



Mit der neuen Lösung können die Stadtwerke Rhede sämtliche relevanten Daten mobil erfassen und in Echtzeit verarbeiten. Foto: Stadtwerke Rhede

Digitalisierte Zeit- und Materialerfassung

# App statt Zettelwirtschaft

Auch im Jahr 2022 herrscht bei vielen Versorgungsunternehmen in Sachen Zeit- und Materialerfassung noch die sprichwörtliche Zettelwirtschaft. Mit dieser Problematik waren auch die Stadtwerke Rhede GmbH aus dem Münsterland und die mittelfränkische Erlanger Stadtwerke AG konfrontiert. Im Zuge einer konsequenten Digitalisierung entschlossen sich beide kommunalen Versorgungsunternehmen als Pilotanwender für die neue Assets Mobile App der Wilken Software Group.

**U**m nahezu 8 500 Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden in der Kleinstadt Rhede im westlichen Münsterland zu versorgen, beschäftigen die örtlichen Stadtwerke mehr als 80 Mitarbeitende. Diese erfassten ihre Arbeitszeiten bisher mit einer unpassenden und dementsprechend ineffizienten Software-Lösung. Rolf Barlag, EDV-Leiter bei den Stadtwerken Rhede, beschreibt die Ausgangslage: „Für die Zeit- und Materialerfassung nutzten wir vorher eine webbasierte Software, bei der man die Daten über den PC eingeben musste. Über eine spezielle Schnittstelle wurden diese dann an unser internes System transferiert. Das Ganze war zudem eher für die Projektplanung konzipiert. Die Funktionen, die wir wirklich nutzten, waren also eher Nebenprodukte.“ Da die Stadtwerke Rhede bereits seit 1988 mit der „Wilken NTS.suite“ beziehungsweise deren Vorläufern arbeiten, lag die Entscheidung für die „Assets Mobile App“ als neue Erfassungsmethode nahe, zumal sie sich nahtlos an die Branchenlösung anbinden lässt. Sämtliche relevanten Daten können so mobil erfasst und in Echtzeit sowie ohne Systembrüche verarbeitet werden.

Die Erlanger Stadtwerke wiederum decken mit über 65 000 Haushalts-, Gewer-



Die Erlanger Stadtwerke AG mit ihren etwa 550 Mitarbeitenden hat die Zeiterfassung jetzt digitalisiert. Foto: Erlanger Stadtwerke

be- und Industriekunden allein für Strom, einem eigenen Verkehrsbetrieb sowie den Erlanger Bädern fast alle Bereiche der kommunalen Versorgungswirtschaft ab. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen aus Mittelfranken so etwa 550 Mitarbeitende, von denen bisher etwa die Hälfte ihre Arbeitszeiten mit Stift und Papier festhalten musste. Für die interne Verarbeitung der Daten setzten die Stadtwerke zwar bereits seit über 15 Jahren auf die

NTS.suite – die Zeiterfassung selbst wurde hingegen erst jetzt digitalisiert.

### Individuelles Splitting der Zuschläge

Projektleiterin Stefanie Friedrich erläutert: „Die wöchentlichen Stundenzettel der Kolleginnen und Kollegen mussten einzeln geprüft und im Zeiterfassungssystem eingetragen werden.“



## SOLUTIONS FOR A SUSTAINABLE FUTURE

**RAUM  
FÜR AUSTAUSCH**

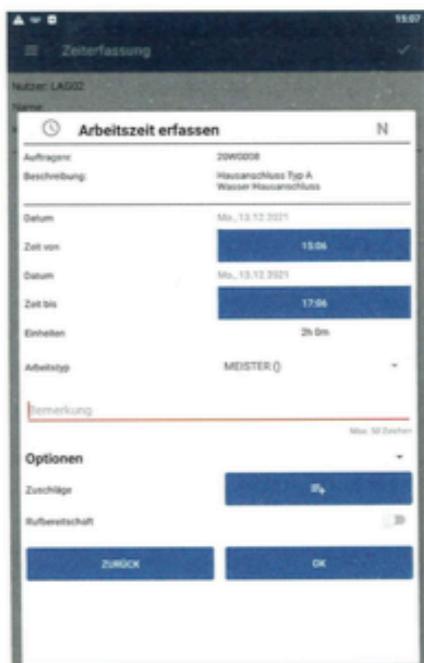


IHR PERSÖNLICHES  
MESSEERLEBNIS:  
[WWW.E-WORLD-ESSEN.COM](http://WWW.E-WORLD-ESSEN.COM)

**TRADE FAIR & CONGRESS**  
21. – 23. JUNI 2022 | ESSEN | GERMANY

con | energy

MESSE  
ESSEN

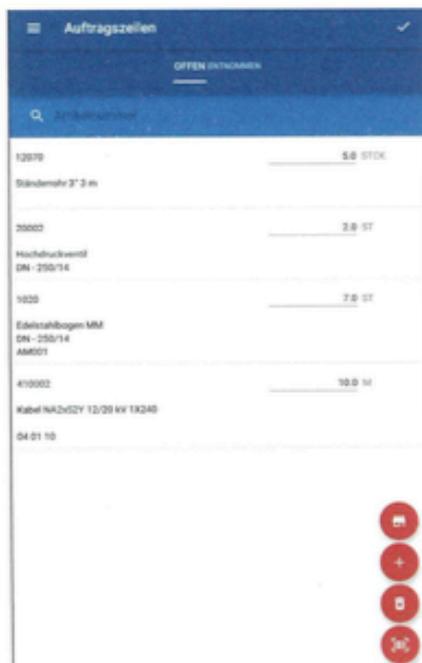


**Arbeitserfassung per App:** Die Mitarbeitenden können ihre Zeiten direkt am Einsatzort eintragen. Grafik: Wilken Software Group

Das war nicht mehr zeitgemäß, weswegen vor drei Jahren der Entschluss fiel, die Zeiterfassung komplett digital umzusetzen. Nachdem wir uns intensiv mit den möglichen Alternativen auseinandergesetzt hatten, wurde schnell deutlich, dass wir mit Wilken die besten Voraussetzungen hatten, das Projekt nach unseren Wünschen umzusetzen und in Zukunft weiter auszubauen; sei es mit der digitalen Erfassung von Fahrtnachweisen oder einer Auftragsvorbereitung. Anfang 2020 ging es schließlich konkret los.“

## Startschuss für intensive Projektphase

Ein erstes – und aufgrund der Corona-Pandemie letztes – Präsenzmeeting war hierbei der Startschuss für eine intensive Projektphase. „Zunächst haben wir zusammen mit Wilken genau abgesteckt, was die App für unseren Anwendungsfall alles abbilden können muss. Das war nicht immer ganz einfach: beispielsweise bekommen unsere Mitarbeitenden laut Tarifvertrag an Feiertagen einen Zuschlag von 135 %, den sie splitten und die einzelnen Bestandteile frei zwischen Auszahlung und ihrem Zeitkonto aufteilen können. Zudem gibt es spezifische Unternehmensrichtlinien, die berücksichtigt werden mussten“, so Friedrich.



**Die App-Lösung** bildet auch den Lagerprozess Kommissionierung volligital ab. Grafik: Wilken Software Group

## „Rhede-taugliche“ Anpassungen

Die Stadtwerke Rhede zeigen sich ebenfalls zufrieden mit der Zusammenarbeit. Dabei hatten die Stadtwerke auf einige Anpassungen bestanden. Folglich musste die Software nicht nur funktional, sondern auch Rhede-tauglich sein. So wurde unter anderem die Suchfunktion in der App erweitert, um bestimmte Aufträge anhand der hinterlegten Beschreibung anstatt nur über die Auftragsnummer finden zu können. Auch die Reihenfolge verschiedener Arbeitstypen lässt sich jetzt selbstständig ändern. Beim Design des User Interfaces standen die Ansprüche der Mitarbeitenden ebenfalls im Fokus: „Für die Monteurinnen und Monteure auf der Baustelle ist es wichtig, dass alles schnell und präzise mit den Fingern bedient werden kann. Zu filigran darf es da nicht sein“, betont Barlag.

Nach abgeschlossener Definition des Anforderungsprofils begannen im Münsterland und in Mittelfranken die Implementierungen der neuen Lösung. Die Erlanger Stadtwerke profitierten hierbei besonders von einer engen internen Abstimmung und bereits vorhandenem Know-how unter den Mitarbeitenden: „Mit unseren Fachleuten im Haus konnten wir einige Herausforderungen eigen-

ständig meistern. Da man mit der App direkt auf unser Produktivsystem zugreift, war beispielsweise klar, dass wir verlässliche Sicherheitsvorkehrungen brauchen. Unsere IT-Abteilung hat dann aber eine Lösung gefunden, die unbefugte Zugriffe sicher verhindert“, erläutert Friedrich. Allen war bewusst, dass der Projekterfolg direkt von der Einbindung und Akzeptanz der Belegschaft abhängen würde. Um von den Datenschutzbeauftragten bis zum Betriebsrat alle Beteiligten mit ins Boot zu holen, übernahm die Projektleiterin aktiv die Rolle der Vermittlerin und Organisatorin. So erstellte sie unter anderem ein Handbuch zur App und präsentierte deren Funktionen und Vorteile anschaulich im Zuge des schrittweisen Go-Lives. Nachdem ab Mitte Oktober die App für die Monteurinnen und Monteure eingerichtet wurde, erfolgte im Zwei-Wochen-Takt die Umstellung in den weiteren Abteilungen. Auf diese Weise war immer genügend Zeit, um Technik und Mitarbeitende bestmöglich vorzubereiten.

## Eindeutige Vorteile im Arbeitsalltag

Aufgrund der ausgiebigen Testphase, in der etwaige Bugs und sonstige Probleme behoben werden konnten, verlief die Implementierung der Assets Mobile App auch in Rhede so gut wie reibungslos: „Der gesamte Prozess war sehr entspannt. Wir gehen jetzt guter Dinge in den Echtbetrieb“, so Florian Zirk, Projektingenieur bei den Stadtwerken Rhede. Überzeugungsarbeit bei den Mitarbeitenden vor Ort sei zudem nicht notwendig gewesen. Die Vorteile im Arbeitsalltag seien für alle eindeutig ersichtlich, erklärt Barlag: „Die Zeiten können direkt am Einsatzort eingetragen werden – ganz ohne Zettelwirtschaft, mit dem eigenen Tablet. Früher mussten die Kolleginnen und Kollegen noch unter sich ausmachen, wer zuerst an den PC darf. Heute ist die einzige Voraussetzung, dass man Empfang hat.“

In Erlangen, wo die App nun bereits eine Weile aktiv genutzt wird, hat sich die Belegschaft vollumfänglich mit dem neuen System angefreundet. Dazu berichtet Friedrich: „Zu Beginn herrschte besonders bei den älteren Kolleginnen und Kollegen noch ein wenig Skepsis. Nach unseren Vorstellungspräsentationen hat sich das aber völlig gelegt. Wir schlugen sogar vor, dass man zu Beginn seine Zeiten auch noch parallel händisch notieren könne.“

Als alle gesehen hatten, wie gut die App funktioniert, wollte das aber niemand mehr.“ Die Kombination aus einfacher, intuitiver Bedienung und hohem Automatisierungsgrad sowie die Zuverlässigkeit der digitalen Zeiterfassung bauten schnell Vertrauen in die Lösung auf – was immens wichtig ist, da das Gehalt vieler Mitarbeitenden direkt von der korrekten Erfassung der Stunden abhängt. „Niemand hatte das Gefühl, etwas zu verlieren oder am Ende zu wenig Geld herauszubekommen“, fasst Friedrich zusammen.

### Mögliche iOS-Version der Anwendung vor Augen

Da das vorläufige Fazit bei beiden Stadtwerken so positiv ausfällt, sehen sich die Verantwortlichen in Rhede und Erlangen entsprechend gut für die Zukunft gerüstet. Es gibt sogar bereits Pläne und Vorstellungen für die Weiterentwicklung und Anpassung der Assets Mobile App. Barlag hat hier vor allem eine mögliche iOS-Version der Anwendung vor Augen:

„Bisher gibt es die App nur für Android-Geräte. Grundsätzlich ist das kein Problem, wir stellen unseren Mitarbeitenden deswegen Tablets zur Verfügung. Viele unserer Meisterinnen und Meister nutzen jedoch iPhones, weswegen eine Apple-kompatible Variante natürlich praktisch wäre.“ Bezüglich der Funktionalität der App sieht er zudem Potenzial für kleinere Anpassungen, die den Monteurinnen und Monteuren der Stadtwerke die Arbeit zusätzlich erleichtern könnten. „Es wäre etwa praktisch, wenn man an die einzelnen Aufträge im System direkt Bilddateien anhängen könnte, damit der oder die Nächste sofort sieht, worum es geht. Auch eine farbliche Hervorhebung, ob eingetragene Stunden bereits komplett gebucht wurden, wäre nützlich. Letztendlich hängen solche Änderungen aber auch davon ab, wie sie sich auf die Performanz der Software auswirken“, so Barlag.

Auch die Erlanger Stadtwerke wünscht sich eine iOS-Version der App. „So wären wir beim Einsatz von verschiedenen Geräten flexibler“, erklärt Friedrich. Eine Auf-

gabenstellung für die Zukunft sieht sie jedoch auch bei den Kolleginnen und Kollegen, die kein Smartphone gestellt bekommen, aber dennoch ihre Zeiten erfassen müssen: „Für einige unserer Mitarbeitenden, etwa in den Erlanger Bädern, lohnt sich die Anschaffung eigener Diensthandys nicht. Trotzdem müssen diese ihre Arbeitszeiten einmal wöchentlich erfassen. Hier brauchen wir noch eine Möglichkeit, die Daten auf anderem Weg im System einzutragen. Diese Anpassung möchten wir zum Sommer 2022 in Form einer Browservariante der App angehen.“

[www.wilken.de](http://www.wilken.de)

**E-world: Halle 3, Stand 131**



**Christoph Buck**

PR-Redakteur bei der  
Press'n'Relations GmbH

[cb@press-n-relations.de](mailto:cb@press-n-relations.de)

Foto: Press'n'Relations



**GSK**  
STOCKMANN

Jede Menge Gegenwind. Kein Problem mit der richtigen Rückendeckung.



YOUR PERSPECTIVE.  
[GSK.DE](http://GSK.DE) | [GSK-LUX.COM](http://GSK-LUX.COM)